

Der Nachtfalter

Hraban 4/2014

1. Ich hab' schon mal ver-sucht, tau-send Kra - ni-che zu fal - ten, das
war ein biss-chen viel für ei - ne Nacht. So leicht ist der
Welt - frie-den nicht zu ge - stal - ten ... Wer hätt's ge-dacht.
Dann falt' ich mir ein Schiff-chen für mei - ne Träu-me,
nehm' schnell noch ei - ne La - ge und zieh' wei - ter durch die Stadt.

The musical score is written in 4/4 time and features a melody with various notes and rests. Chords are indicated by letters above the notes: C, a, d, F, d, F, E, C, d, G, C, E, a, a, A, d, G, A, B, C, d, E, a.

1. Ich hab schon mal versucht,
tausend Kraniche zu falten,
das war ein bisschen viel
für eine Nacht.
So leicht ist der Weltfrieden
nicht zu gestalten ...
Wer hätt's gedacht.

Ref. *Dann falt' ich mir ein Schiffchen
für meine Träume,
nehm' schnell noch eine Lage
und zieh weiter durch die Stadt.*

2. Ich hab' schon mal versucht,
genauer hinzulauschen;
das Knistern der Tektonik
hab' ich nicht gehört.
Das Quietschen der Ekliptik
und der Eulenschwingen Rauschen
hat mich gestört.

3. Es hat mich fasziniert,
wie Gebirge sich falten,
man braucht ein bisschen Zeit,
um es zu sehn.
Mit 'ner Landkarte kann man das
schneller erhalten –
doch nicht so schön.

4. Ich kenn' die dunklen Ecken,
wo Papiertiger schleichen,
ihre Zähne geh'n
unter die Haut.
Doch sie lassen sich schneiden
und mit roten Stiften streichen,
wenn man sich traut.

5. Ich hab' den schwarzen Gurt,
zehnten Dan in Origami,
für jedes Stück Papier
weiß ich 'nen Kniff.
Doch tags in meinem Schiffchen
geht's mir wie im Tsunami,
lauf' auf ein Riff.
Dann strand' ich mit dem Schiffchen ...

6. Ich hab zu oft geseh'n,
wie die Nacht sich entfaltet,
all die Lichter angeh'n
hier im Reich.
Soll die Ampelmännchen kümmern,
wer da schaltet und waltet –
mir ist es gleich.

7. Und am Ende der Nacht
steht der Horizont in Flammen,
geh'n die Lichter aus
in der Welt.
Dann falte ich die Nacht ein
und leg' sie schön zusammen,
und schließ' die Türe ab
vom Nachtschrank
– vielen Dank.